

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Him[m]els-Leiter/Jn welcher Die sieben Worte Christi am Creutz/ Nebst andern Geistl. Todtes-Betrachtungen

Wallenrodt, Johann Ernst

Berljn, 1702

VD18 13139584

Die erste Betrachtung Der seligen Liebes-Gespräche mit Gott Vater, Sohn und
heiligem Geist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111)



Seelen-Gefahr gnädiglich bewahret und beschirmet / auch endlich aus dem Todte gerissen / und zu seiner Herrligkeit gebracht hat; Ja es werden uns zu diesen Wunder-Gesprächen noch ferner veranlassen die Anzeigung der völligen Seligkeit an Leib und Seele / die herrliche unvergleichliche himmlische Wohnung; Dieses alles stellet die menschliche Vernunft uns allhier für / aber nur gleichsam in einem Traum / bis künftigt das völlige Schauen alles Stückwerck dieses unvollkommenen Lebens gänglich auffheben wird.

III. Die anmuthigen Herz-vergnügenden Liebes-Gespräche im ewigen Leben. Diese Liebes-Gespräche haben zufoerst ihr Absehen 1. auff Gott / hiernächst 2. auff die heiligen Engel / und 3. auff alle selige Menschen / wie solches aus folgenden Betrachtungen mit mehrerem wird zu vernehmen seyn.

Die erste Betrachtung

Der seligen Liebes-Gespräche mit Gott Vater / Sohn und heiligem Geist.

MEin Herz / bedencke es doch / wer freuet sich nicht herzlich darüber / wenn er hier von seinem liebevollen Va-

ter ein tröstliches wohlmeinendes Wort
höret? Dort aber wird der himlische Va-
ter der Herr aller Herren unauffhörlich
mit uns reden / und diese Worte werden
unser Herz erfreuen. Wer wolte aber hier
nicht ein heylliches Verlangen tragen / zu
wissen was es doch sey / wann Johannes
Cap. 3. spricht: Sehet / welch eine Liebe
hat uns der Vater erzeiget / daß wir sollen
Gutes Kinder heißen? Wer wolte doch
nicht gerne wissen / was das eigentlich be-
deute / wenn der Apostel von unserem
lieblichen Heylande **IESU** Christo
sagt: Wir haben nicht einen solchen Ho-
henpriester / der nicht könnte Mitleiden
mit unserer Schwachheit haben / sondern
der versucht ist allenthalben gleich wie wir /
doch ohne Sünde. In welchem eigende-
lichen Wörtlein ein denkwürdiger und
Herz erquickender Begriff / aller Liebe
Treue und vor uns arme Sünder erdul-
deten Schmerken unsers gecreuzigten
Heylandes zu finden. 4. Wer wolte doch
nicht gerne wissen / was das vor unauß-
sprechliche Seufftzer seyn des Hells. Gei-
stes mit welchen er uns vertritt in allem
Leid / auch in der letzten Todes Stun-
de? 5. Wer möchte doch nicht gerne ver-
neh-



nehmen / welcher massen der Trost des
heiligen Geistes und die Krafft seines
Herg erquickenden Worts in dem letzten
Augenblick könne so krafftig seyn / daß/
wann uns gleich Hören und Sehen ver-
gehet / wir dennoch Sünd / Tod / Teufel
un Hölle frölich überwinden / und also mit-
ten im Tod den Tod nicht sehen ewiglich /
dort können wirs alles erfahren / dort wer-
den wirs hören / wenn wir unsern Gott
selbst sehen wie er ist : da wer-
den wirs erst recht inne werden / was die
Worte bedeuten : Herzlich lieb hab ich
dich / HErr meine Stärke / HErr mein
Fels / meine Burg / mein Erretter / mein
Gott / mein Hort / auff den ich traue /
mein Schild und Horn meines Heyls
und mein Schutz. Und darum saget
auch der Apostel alhier mit einem herrli-
chen Nachdruck. Ihr seyd komen zu dem
Berge Zion und zu der Stadt des leben-
digen Gottes / zu dem himmlischen Je-
rusalem und zu der Menge vieler tausend
Engeln und zu der Gemeine der Erstge-
borenen die im Himmel angeschrieben
sind / und zu Gott / dem Richter über al-
le / und zu den Geistern der vollkommenen
Gerechten / und zu dem Mittler des neu-
en Testaments.

Hat



Hat nun jemand Verlangen zu wissen
was es sey/ und was der Sohn Gottes
eigentlich gemeynet / wann er spricht:
Gott wird alles in allem seyn / und was
der Sohn Gottes eigentlich gemeynet/
wann er spricht: Wer überwindet/ dem
will ich zu essen geben von dem Holz des
Lebens / von dem verborgenen Manna/
und will ihm geben einen neuen Namen/
welchen niemand kennet/denn der ihn em-
pfähet/ er soll mit weißen Kleidern ange-
leget werden/und ich will ihn machen zum
Pfeiler in dem Tempel meines Gottes/
dem will ich geben mit mir auff meinem
Stuhl zu sitzen. Ja ich bin der Weg / die
Wahrheit und das Leben. Dieses alles
kan er dort von der ewigen Wahrheit selbst
vernehmen und erfahren / und alsdenn
auch zu gleich den hier unaussprechlichen
Nachdruck / derer Prophetischen Trost-
Worte erkennen: Ich will euch trösten/
wie einen seine Mutter tröstet. Und was
der Sohn Gottes weiter sagt: Selig
sind/die da Leide tragen / denn sie sollen
getröstet werden. Selig sind/die da hun-
gert und dürstet nach der Gerechtigkeit/
denn sie sollen satt werden. Selig sind/die
reines Herzens sind / denn sie werden
in Gott



Gott schauen. Selig sind / die Friedfertigen / denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig seyd auch ihr / wenn euch die Menschen um meinet willen schmähen und verfolgen : Seyd frölich und getrost / es soll euch im Himmel wohl belohnet werden. Saget doch der Sohn Gottes von seinem Gnaden-Reich : Selig sind die Augen die da sehen das ihr sehet / wie viel mehr wird sichs finden in seinem ewigen Freuden-Reich. Ach was wird denn dort vor eine Freude seyn / wenn wir unsern Heyland ewig hören / und alles reichlich und überflüssig verstehen werden ? Wie herzlich freuete sich doch Augustinus und wünschte / daß er seinen Heyland hätte im Fleisch gegenwärtig sehen mögen ? Wie viel Liebes-Thränen vergoß Petrus / (besage der Kirchen-Historie) so oft er an das liebreiche Gespräch seines Herrn und Lehrmeisters gedachte ? Was wird dann da vor Freude seyn / wenns nicht mehr heißen wird : Ich habe euch noch viel zu sagen ? Sondern der heilige Geist wirds euch alles erinnern : Ja ihr sollt mich selbst sehen und hören. Helffs mir
Jesus Christus Amen.

Die